Anzeigen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **69 (1975)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

— Das richtige menschliche Leben ist dann da, wenn wir einander annehmen, wenn wir füreinander Verantwortung tragen, wenn wir einander im Leben helfen und weiterhelfen.

— Jeder Mensch hat auch ein Recht zu sterben. Es ist nicht nötig, dass wir Unmögliches tun, um ein Leben ein paar Wochen oder Monate künstlich weiterzuführen. Sterben ist menschlich, darum sollen wir auch sterben dürfen, wenn es Zeit ist.

— Sterben dürfen und sterben müssen ist bekanntlich nicht das Gleiche. Es gibt viele Fälle, wo eine Entscheidung schwer ist. In diesen Fällen hat der Arzt die Pflicht, zusammen mit den Angehörigen, mit anderen Fachleuten und mit dem Pfarrer des Betroffenen eine Entscheidung zu treffen.

Ich weiss, diese Fragen sind sehr schwierig. Ich habe versucht, ein paar Grundsätze zu schreiben, damit wir die richtige Einstellung zum Leben nicht verlieren. Es wird in den Zeitungen und Illustrierten oft viel Blödsinn geschrieben, etwa so: «Ich habe ein Recht auf meinen Bauch!» oder «Unsere Oma soll endlich sterben dürfen!» oder «Unsere Tante soll die letzte Spritze bekommen!» Mit solchen Sätzen werden die Gefühle und Emotionen der Menschen durcheinander gebracht. Wir sollten solche Sachen mit Vorsicht lesen.

Unser Leben ist viel zu gross. Wir müssen die Achtung und die Ehrfurcht vor dem Leben wieder finden, aber auch die Achtung und Ehrfurcht vor dem Sterben! Beides gehört zusammen.

Beides ist menschlich. Beides ist gut. Beides ist wichtig. Leben und Sterben. Jedes hat seine Zeit. Rudolf Kuhn, Riehen

Rätsel-Ecke

Liebe Nichten und Neffen,
in der Februar-Nummer der «GZ» habe ich Euch diese Scherzfrage gestellt: «Wer geht auf dem Kopf in die Kirche?» Ich will es Euch sagen. Es ist der Nagel in den Schuhen!
Heute möchte ich Euch noch einmal eine Scherzfrage stellen. Sie lautet: «Er hat keinen Körper und ist doch sichtbar!» Wer weiss, was das ist?
Es wünscht Euch immer viel fröhlichen Zeitvertreib beim Lösen des Rätsels
Euer Rätselonkel

1.	6	3		19	3	13	9
2.	19	3		18	1	12	13
3.	1	21		12	11	13	12
4.	15	12		12	18	16	12
5.	5	2		10	4	14	12
6.	10	4		4	8	12	2
7.	16	3		3	13	11	1
8.	15	12		20	12	2	10
9.	14	16		13	1	3	14
10.	1	14		11	12	16	13
11.	5	20		12	13	14	4
12.	16	11		12	16	12	16
13.	10	16		9	3	14	12
14.	11	18		19	12	16	10
15.	5	12		15	12	20	14
16.	4	21		14	7	3	15
17.	8	4		6	4	21	18

Zahlenrätsel:

1. Während dieses Winters hat er nicht oft geblasen.
2. Damit die Schuhe glänzen, muss man sie zuvor .....
3. Dort bewahrt der Bauer das Heu auf.
4. Schusswaffen.
5. Sie werden an die Plakatsäulen geklebt.
6. Bonbon aus Zucker und Rahm.
7. .....öl ist ein radikales Abführmittel.
8. Alle Wolken am Himmel nennt man zusammen: Das .....
9. Wenn ein Transportunternehmer Waren von Deutschland nach Italien führt und dabei durch die Schweiz fährt, dann ist die Schweiz das .....land.
10. Niemand bezahlt sie gerne.
11. Maisspeise.
12. Sportler; er übt seinen Sport auf dem Wasser aus.
13. Die Darlehen, welche die Bank bewilligt, heissen .....
14. Es macht, dass die Uhr läuft.
15. Französische Automarke.
16. Zahl.
17. Es gibt zwei Ortschaften mit diesem Namen; eine liegt im Kanton Luzern und hat die Postleitzahl 6196, die andere liegt im Kanton St. Gallen und hat die Postleitzahl 9437.

Die dritte Kolonne ergibt von oben nach unten gelesen die Lösung.

Lösung des Zahlenrätsels vom 1. Februar 1975:

1. Sterben; 2. Ururalt; 3. Leichen; 4. Pflanze; 5. Fischen; 6. Schloss; 7. Klopfen; 8. Buerste; 9. Ruhetag; 10. Autorad; 11. Anstalt; 12. Sparsam; 13. Insasse; 14. Meineid; 15. Vierzig; 16. Vormund; 17. Schiene; 18. Fahrrad; 19. Koenige; 20. Flasche; 21. Waschen.
Die drittletzte Kolonne ergab von oben nach unten gelesen die Lösung: *Bahnhofstrasse Zuerich!*

Lösungen haben eingesandt:

1. Marie Achermann, Luzern (vielen Dank für die freundlichen Fasnachtsgrüsse!); 2. Hans und Bethli Aebischer, Oberhofen (Ihre Zeilen lese ich immer gerne!); 3. Albert Aeschbacher, Ulmizberg bei Gasel; 4. Susanne Attinger, Langnau am Albis (herzlich willkommen in der Rätselfamilie!); 5. Walter Baumann, Weinfelden; 6. Walter Beutler, Zwieselberg; 7. Heidi Bochsler, Walenstadt; 8. Ruth Fehlmann, Bern (habt Ihr in Lake Placid die Schweizer Siege auch gefeiert?); 9. Beat Fischli, Aarburg (herzlich willkommen bei den Rätselfreunden!); 10. Heidi Fisler, Silvaplana; 11. Elly Frey, Arbon; 12. Karl Frikker, Basel; 13. Gerold Fuchs, Turbenthal; 14. Gerhard Gämperle, St. Gallen; 15. Walter Gärtner, CSSR (bitte, schreiben Sie mir mit der nächsten Lösung Ihre genaue Adresse!); 16. Werner Gnos, Effretikon; 17. Frieda Graber, Luzern; 18. Roland Gruber, Herbriggen; 19. Ernst Hiltbrand, Thun; 20. Hans Jöhr, Zürich; 21. Mili und Jean Kast-Grob, Degersheim; 22. Elisabeth Keller, Hirzel ZH; 23. Maria Koster-Kälin, Schwerzenbach; 24. Corinna Lanz, Trimbach (die Rätselfamilie wächst; herzlich willkommen!); 25. Hans Lehmann, Stein am Rhein (vielen Dank für die schöne Karte!); 26. Josef Lengwiler, St. Gallen; 27. Emma Leutenegger, St. Gallen; 28. Margrit Lüthy, Krattigen; 29. Albert Madörin, Aarau; 30. Heidi Müller-Morgenthaler, Basel; 31. Lilly Müller, Utzenstorf; 32. Willy Peyer, Ponte Brolla TI (wo ist es schöner: im Tessin oder in der Ostschweiz?); 33. Jakob Rhyner, Schiers; 34. Hildegard Rohrer, Sachseln (vielen Dank für den freundlichen Brief!); 35. Liseli Röthlisberger, Wabern; 36. Meta Sauter-Leutenegger, Schönenberg an der Thur (ich bitte vielmals um Entschuldigung; Ihr Name folgt im Nachtrag!); 37. Doris Scherb, Alterswilen; 38. Margrit Schmid, Wil; 39. Hans Schmid, Rorschach; 40. Hanni Schmutz, Esslingen; 41. Hilde Schumacher, Bern; 42. Greti Sommer, Oberburg; 43. Jacqueline Süsstrunk, Oberrieden; 44. Amalie Staub, Oberrieden; 45. Jeannette Straub, Berneck; 46. Niklaus Tödtli, Altstätten; 47. Fritz Trachsel, Diemtigen; 48. Alice Walder, Maschwanden; 49. H. Waltz- von Känel, Basel; 50. Paul Wartenweiler, Bazenheid.

Nachträglich eingegangene Lösungen zum Rätsel vom 1. Januar 1975:

Meta Sauter-Leutenegger, Schönenberg an der Thur; Hilde Schumacher, Bern.

Anzeigen

Andelfingen. Sonntag, 9. März, reformierter Gottesdienst mit Abendmahl um 14.30 Uhr in der Kirche. Nachher Imbiss im Restaurant «Löwen».

Basel. Jeden Mittwoch, 15.00 bis 16.00 Uhr, Schwimmen.
Mittwoch, 5. März, 20.00 Uhr: Gehörlosen-Volkshochschulkurs: *«Moderne Filme sehen und verstehen.»* 1. Abend: «Blow up», Socinstrasse 13.
Dienstag, 11. März, 14.30 Uhr: *Altersklub*, Socinstrasse 13.
Mittwoch, 12. März, 20.00 Uhr: Volkshochschulkurs: *«Moderne Filme sehen und verstehen.»* 2. Abend: «John and Mary», Socinstrasse 13.

Basel. Samstag, 8. März, 18.00 Uhr, Gottesdienst am Nonnenweg 21. Kurzfilm. Gespräche. R. Kuhn

Basel-Stadt. Sonntag, 9. März, 9.30 Uhr, Gottesdienst im Spittlerhaus, Socinstrasse 13. W. Sutter

Basel-Land. Sonntag, 2. März, 14.15 Uhr, Gottesdienst in der Gemeindestube zum Falken, Rheinstrasse, in Liestal. Nach dem Kaffee Dias über Island. W. Sutter

Bern. Sonntag, 2. März, 17.00 Uhr, Gottesdienst im Pfarrsaal der Bruderklausenkirche (Burgernziel). Kurzfilm. Kaffee. — Sonntag, 16. März, 9.30 Uhr, *Firmung* und *Erstkommunion* in der katholischen Kirche Zollikofen. Zu diesem Festtag der Kinder der Sprachheilschule Münchenbuchsee sind alle freundlich eingeladen. R. Kuhn

Bern. Jugendgruppe. Donnerstag, 6. März, 20.00 Uhr Postgasse: Wir haben die hörende Jugendgruppe «Ichthys» zu Gast.
Montag, 10. März, 20.00 Uhr, Postgasse: Weltchronik. Thema: «Steuererklärung» — bitte Fragen und Formulare mitbringen.
Samstag, 15. März, ab 14.00 Uhr: Oster-Basteln (Leitung Frau M. Gurtner). Anmeldung bis Montag, 10. März, an «Räume der Berner Gehörlosen», Postfach 104, 3000 Bern 8. Die Angemeldeten erhalten dann noch Bericht.

Chur. Bündner Gehörlosenverein, 16. März, Frühjahrsversammlung im Kirchgemeindehaus Commander, Sennensteinstrasse in Chur. Beginn punkt 10 Uhr. Es sind einige wichtige Punkte auf der Traktandenliste. Darum bitten wir auf ein vollzähliges Erscheinen. Diese Versammlung wird unser neugewählter Präsident Felix Urech zum erstenmal leiten. Anträge und Wünsche sind sofort schriftlich an den Präsidenten Felix Urech, Heroldstrasse 25, 7000 Chur, zu senden. Am Nachmittag werden Filme gezeigt. Mittagessen und Zvieri im Restaurant Radi beim Untertor. Der Vorstand

Grenchen. Sonntag, 16. März, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Gemeindehaus der Zwinglikirche. Anschliessend Kaffee. W. Sutter

Huttwil. Sonntag, 16. März, 14.00 bis 17.00 Uhr: Gottesdienst und Zusammenkunft im Kirchgemeindehaus.

Interlaken. Sonntag, den 2. März, 14.00 bis 17.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in der Schlosskirche. Zusammenkunft im «Anker».

Laufen. Sonntag, 9. März, 14.30 Uhr, Gottesdienst im Pfarreiheim Laufen, Röschenzerstrasse. Lichtbilder. Kaffee. Sr. Cherubina und R. Kuhn

Lyss. Sonntag, 9. März, 14.00 bis 17.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus und «Bären»: Gottesdienst und Zusammenkunft.

Olten. Samstag, 1. März, 14.00 Uhr, Malta-Treffen im Gemeindesaal der Pauluskirche an der Grundstrasse. Nach dem Kaffee zeigen wir Filme der Teilnehmer unserer Maltareise. W. Sutter

Regensberg. Sonntag, 9. März, reformierter Gottesdienst um 10.00 Uhr im Hirzelheim.

Schaffhausen. Gehörlosenverein. Samstag, den *8. März 1975,* im Restaurant «Falken», 2. Stock (für ältere Leute und Invalide Lift!), kleiner Saal, *Generalversammlung.* Beginn 19.00 Uhr! Für alle Mitglieder, *mit Kegelgruppe zusammen!* Entschuldigung dringend erbeten an Hans Lehmann, Flurhof 373, 8260 Stein am Rhein. Besten Dank! Neue Freunde herzlich willkommen. Zu vollzähligem Besuch ladet freundlichst ein Der Vorstand

Solothurn. Samstag, 8. März, 17.00 Uhr, Gottesdienst im Pfarreiheim, an der Nictumgasse. Imbiss. W. Sutter

St. Gallen. Gehörlosen-Bund. Sonntag, den 9. März 1975, um 14.00 Uhr, im Hotel Ekkehard: Vortrag von Herrn Kaplan Dörig, Rorschach. Thema: «Mit Angst oder Hoffnung in die Zukunft.» Wir erwarten zahlreichen Besuch. Auch Freunde, Gönner und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Der Vorstand

St. Gallen. Sonntag, 9. März, 10.15 Uhr: Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kapelle, Klosterhof 6 b. Vorher Beichtgelegenheit. — Im Monat April fällt der Gottesdienst aus.

Thun. Gehörlosenverein. Am Sonntag, dem 9. März 1975, findet die erste Monatssitzung um 13.30 Uhr, im Restaurant «Freienhof» statt. Wünsche für Reisevorschläge und Anträge sind an die Sitzung mitzubringen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Nach der Sitzung wird ein Wettbewerb durchgeführt. Der Vorstand

Winterthur. Gehörlosenverein. Freundliche Einladung zur 30. Generalversammlung: *Sonntag, 16. März 1975,* 14.00 Uhr, im Hotel Volkshaus (1. Stock, Zimmer 4). Passive, neue Mitglieder und Gönner sind ebenfalls freundlich eingeladen. Vollzähliges Erscheinen erwartet Der Vorstand

Zürich. Samstag, 8. März, 50. Kirchenhelferversammlung 14.30 Uhr im Gehörlosenzentrum. «Die neue Gemeindeordnung.» Freundlich ladet ein Georg Meng, Obmann.

Zürich. Kegelfreunde. Kegeln am Sonntag, dem 9. März, von 15.00 bis 18.00 Uhr im Restaurant «Limmatberg», Limmattalstrasse 228, Zürich-Höngg.

Zürich. Montag, 10. März, 10.30 Uhr, im Gehörlosenzentrum. Jahresversammlung der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Gehörlosenseelsorge. Freundlich ladet ein Pfr. Eduard Kolb

17. Schweizerische Gehörlosen-Mannschaft-Kegelmeisterschaft in Zürich

Samstag, 26. April 1975

Offizielle Ausschreibung

Organisation:
Schweiz. Gehörlosen-Sportverband, Abteilung Fussball, mit der Mitarbeit von Herrn Christen, Kegelobmann.

Startberechtigt:
Aktive, mit einer gültigen Lizenz des SGSV/FSSS. Diese ist beim Start vorzuweisen, ansonst nicht gestartet werden kann.

Ort:
Restaurant Eyhof, Zürich, Tram Nr. 3 vom HB bis zum Albisriedenhaus.
Startzeiten: 9.00 bis 20.00 Uhr.

Würfe:
60 Schuss = 30 Voll + 30 Spick auf 4 Kegelbahnen. 15 Schuss pro Bahn.

Bewertung:
Pro Mannschaft 6 Kegler, die fünf besten Resultate werden gezählt.

Einsatz:
Fr. 88.— Einsatz und Festabzeichen (für 6 Kegler je Fr. 2.—) = Fr. 12.— = *Fr. 100.— pro Mannschaft.*
Der Einsatz ist einzuzahlen auf Postcheckkonto Nr. 60 - 12639, Luzern. Bitte auf der Rückseite unbedingt vermerken Kegelmeisterschaften 1975, Zürich, und Angabe von Vereinszugehörigkeit.

Auszeichnung:
Jede Mannschaft erhält einen Preis, die drei ersten Mannschaften erhalten zudem Einzelmedaillen.

Versicherung:
Diese ist Sache des Keglers. Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab.

Meldeschluss:
Samstag, 15. März 1975 (Poststempel). Bei Nachmeldung werden nur gegen eine Mehrgebühr von Fr. 2.— pro Person bis zum Start entgegengenommen. Die Auszeichnung wird zugestellt.

Anmeldung:
SGSV/FSSS, Kegelobmann,
Viktor Christen,
Untere Dorfstrasse 52
8964 Rudolfstetten

Gabenkegeln:
Nebenan zwei Bahnen — schöne Preise.

Gäste sind herzlich willkommen.

Alle Angemeldeten erhalten zirka Mitte April vor der Veranstaltung ein genaues Programm zugestellt.

Herzlich willkommen und «Gut Holz»!

SGSV/FSSS,
Abteilung Fussball/Kegel

Gehörlosen-Zeitung. Herausgeber: Schweiz. Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe, Bern. Sekretariat: Thunstrasse 13, Bern, Tel. 031 44 10 26. Erscheint am 1. und 15. jeden Monats. Redaktion: Alfred Roth, Schneebergstr. 36, 9000 St. Gallen, Tel. 071 22 73 44. Verwaltung: Ernst Wenger, Postfach 52, 3110 Münsingen, Tel. Geschäft 031 92 22 11, privat 031 92 15 92. — Druck und Spedition: AG Buchdruckerei B. Fischer, 3110 Münsingen. **Abonnementspreis:** Fr. 11.— für das halbe Jahr, Fr. 20.— für das ganze Jahr, Ausland Fr. 22.—. Postcheck-Nr. 30-35953 Bern. — **Gewerbeschule für Gehörlose:** Fachklassen und Klassen für allgemein bildenden Unterricht in Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich, Schulleitung: H. R. Walther, Postfach 71, 8708 Männedorf. Sekretariat: L. Grassi, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich, Tel. 01 46 53 97. — **Gehörlosenseelsorge:** Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Gehörlosenseelsorge, Präsident: Pfarrer E. Kolb, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich, Telefon 01 46 90 80. — **Schweizerische Taubstummenbibliothek** (Fachbibliothek): Bibliothekarin: Hedy Bachofen, Lehrerin, Kantonale Sprachheilschule, 3053 Münchenbuchsee. — **Schweizerischer Taubstummenlehrerverein: Präsident:** Bruno Steiger, Hollenweg 20, 4144 Arlesheim. — **Schweizerischer Gehörlosenbund** (SGB): Präsident: Jean Brielmann, chemin des Oeuches, 2892 Courgenay. — **Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband:** Präsident: Ernst Ledermann, Eggacker 9, 3053 Münchenbuchsee. — **Schweizerische Vereinigung gehörloser Motorfahrer:** Präsident Heinrich Schaufelberger, Eichbühlstrasse 6, 8004 Zürich. — **Beratungs- und Fürsorgestellen für Taubstumme: Basel:** Socinstrasse 13, Tel. 061 25 35 84; **Bern:** Mühlemattstrasse 47, Tel. 031 45 26 54; **Luzern:** Zentralstrasse 28, Tel. 041 22 04 04; **St. Gallen:** Oberer Graben 11, Tel. 071 22 93 53; **Zürich:** Oerlikonerstrasse 98, Tel. 01 46 64 41. In anderen Kantonen Beratungs- und Fürsorgestellen Pro Infirmis oder Stellen der Gebrechlichenhilfe.